



## Schützen AG auf Erfolgskurs

**RHEINFELDEN** Klinik und Hotellerie der Schützen Rheinfelden AG (im Bild Finanzchef Albi Wuhrmann und CEO Samuel Rom) verbuchten im Geschäftsjahr 2008 einen stattlichen Gewinn. **SEITE 11**

### Für die AG künftig neue Strukturen

Schützen Rheinfelden AG blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2008 zurück.

«Wir sind das Kompetenzzentrum für Psychosomatik und medizinische Psychotherapie in der Schweiz», hielt Samuel Rom, CEO der Schützen Rheinfelden AG, gestern an der Medienkonferenz fest, als er die Bilanz für 2008 vorstellte. Der Umsatz konnte auf rund 27 Millionen Franken verbessert werden. Der Reingewinn stieg dank Zuwachs im Klinikbereich (8 Prozent) und im Hotelsektor (4 Prozent) auf 794 476 Franken. Beide Geschäftsbereiche seien im «Branchenvergleich sehr rentabel» gewesen. Die Bilanz zeige eine «gesunde Struktur», die Eigenmittel habe man auf 8,5 Millionen Franken gesteigert und sie entsprächen 38,4 Prozent der Bilanzsumme.

Mit Blick auf 2009 meinte Rom, «wir sind gut unterwegs» und er verwies auf weiter steigende Behandlungen im psychosomatischen Bereich. Die Seminarbuchungen würden allerdings einen «leichten Rückgang» aufweisen und die Gastronomie leide derzeit unter der allgemeinen Wirtschaftsschwäche.

Klar bekannte sich Rom zu weiteren Projekten in diesem Jahr. So beschäftigt sich die Unternehmensleitung mit einem Gestaltungsplan für den Bereich des Hotels Eden, um Erweiterungsmöglichkeiten zu sondieren, aber auch mit einem neuen Gastronomiekonzept, das bereits zum diesjährigen Sommeranfang greifen soll.

Neue Strukturen für die Trägerschaft der heutigen Schützen AG waren ebenfalls ein Thema. So ist geplant, zwei getrennte Unternehmen zu bilden, nämlich die Betriebsgesellschaft Schützen Rheinfelden AG und die Schützen Immobilien AG. «Es geht um den Erhalt der Wirtschaftlichkeit und der Arbeitsplätze», betonte CEO Samuel Rom. Und CFO Albi Wuhrmann verwies auf die strategische Ausrichtung, bei der Entwicklung von Rheinfelden zur «Gesundheitsstadt» aktiv mitzuwirken. «Da liegt viel Potenzial drin, und wir wollen zu einem lebendigen Rheinfelden beitragen.»

Dass dies heute schon geschieht, verdeutlichten die Schützen-Chefs am kulturellen und sozialen Engagement: Unterstützen von Musik- und Sportprojekten oder Kunstförderung. (ach)